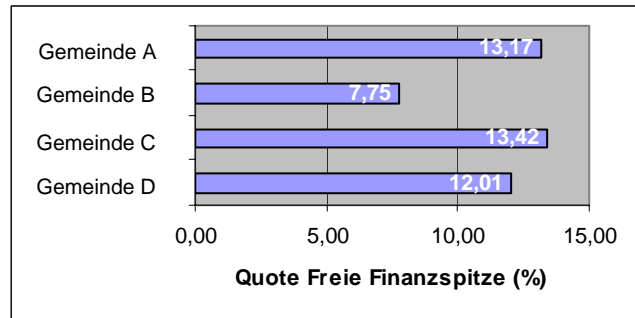


# INTERKOMMUNALE KENNZAHLENVERGLEICHE

## Kommunale Leistungen mess- und vergleichbar machen

Gemeinden erstellen eine Vielzahl von Leistungen und treten in manchen Bereichen (hoheitliche Aufgaben) als Monopolist auf. Gerade aus diesem Grund haben Gemeinden begrenzte Möglichkeiten die Qualität ihrer kommunalen Leistungserbringung festzustellen. Umso wichtiger ist es eine „Standortbestimmung“ anzustreben und gegebenenfalls Verbesserungsmaßnahmen einzuführen.



### Mit Kennzahlenvergleichen die Qualität der Leistungen verbessern!

Durch die Berechnung von Kennzahlen werden Leistungen der Gemeinden messbar gemacht. Deshalb sind Kennzahlen Orientierungs- und Steuerungshilfen für die Verantwortlichen in der Gemeinde. Durch die Orientierung an den festgelegten Zielen soll ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Gang gesetzt werden.

### Kennzahlenvergleiche mit anderen Gemeinden geben Antworten auf folgende Fragen:

- ✓ **Wo stehe ich im Vergleich zu anderen vergleichbaren Gemeinden?**
- ✓ **Wie gehen andere Gemeinden bei der Leistungserbringung vor?**
- ✓ **Was sind die Ursachen für Ineffizienzen?**
- ✓ **Mit welchen Maßnahmen kann die Leistungsfähigkeit der Gemeinde nachhaltig gesteigert werden?**

### Wo liegt das Verbesserungspotential der Leistungserbringung Ihrer Gemeinde?

Der Kennzahlenvergleich macht die Beschäftigung mit den Prozessen in der Gemeinde notwendig. Nicht nur die Führungskräfte, sondern auch die MitarbeiterInnen werden in diesen Prozess einbezogen.

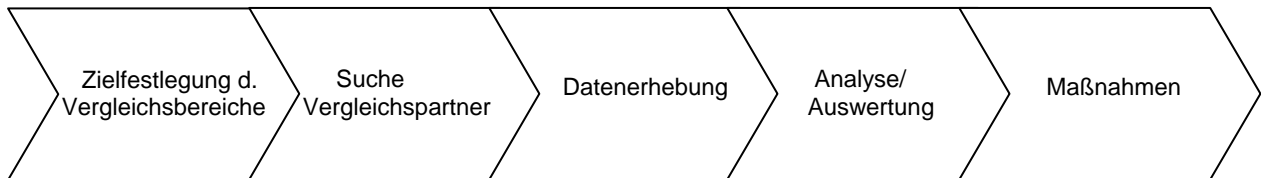
Die Vergleichsarbeit erfordert einen detaillierten Austausch nicht nur von Zahlen, sondern auch der dahinter gelebten Praxis. Workshops und der damit verbundene Erfahrungsaustausch spricht „Lernen von den Besten“ sind trotz der heutigen EDV-technischen Möglichkeiten ein unabdingbares Erfordernis.

Die gesamte Projektkoordination sowie der Vergleichsprozess (siehe Grafik auf der Rückseite) werden von unseren BeraterInnen abgewickelt und begleitet.

..... finden Sie es mit unserer Hilfe heraus!



## Das Vorgehensmodell des interkommunalen Kennzahlenvergleiches



### 1. Auswahl der Vergleichsbereiche

In einem ersten Schritt gilt es herauszufinden, welche Prozesse verbessert und verglichen werden sollten, dh. welche Ziele in den Vergleichsbereichen erreicht werden sollen.

### 2. Suche nach geeigneten Vergleichspartnern

„Jeder Vergleich ist nur so gut wie die Auswahl der Vergleichspartner“. – Es gilt daher zu prüfen, welche Vergleichsgemeinden heranzuziehen sind, um zu relevanten Ergebnissen zu kommen. – Dabei erweisen sich Gemeinden mit ähnlicher Struktur und ähnlichen Rahmenbedingungen als geeignete Vergleichspartner.

### 3. Informationssammlung und Datenerhebung

Der Erfolg hängt von der Verfügbarkeit konkreter Vergleichsdaten ab. Die einheitliche Definition der Kennzahlen ist Voraussetzung für die Vergleichbarkeit zwischen den Gemeinden.

### 4. Analyse und Auswertung der Vergleichsdaten

Im Analyse-Workshop werden Informationen und Daten genauer erläutert. Bei „Ausreißern“ stellen sich Fragen nach dem „WARUM“.

### 5. Maßnahmenplanung und Umsetzung

Die erforderlichen Änderungsmaßnahmen (damit in Zukunft bessere Leistungen erzielt werden) sind festzulegen und zu initiieren.

---

### Antwortkarte/-fax

**Fax Nr.: 02982 4521 10**

*Ja, ich interessiere mich für den interkommunalen Kennzahlenvergleich*

Vor-/Nachname .....

Gemeinde .....

Adresse .....

Telefon: ..... Fax: .....

e-mail: .....



### Kontakt:

Wallenberger & Linhard Regionalberatung GmbH

Mag. Anita Hengstberger

Tel.: 02982/4521, Fax: 02982/4521 - 10 DW

e-mail: office@regionalberatung.at